



## IDENTIFIKATION

**Bezeichnung** | Karte

**Inventarnummer** | K-V(R): OE/Bos 117

**Kurzbeschreibung** | Karte von Bosnien, Kupferstich auf beigefarbener Seide.

**Datierung** | 1738

**Maße** | h. 73,0 cm x b. 93,5–94,0 cm

**Verlag** | Etienne Briffaut

**Entstehungsort** | Wien, Österreich

**Vorbesitzer** | Prof. Dr. Erich Woldan

**Material und Technik** | Seide, Leinwandbindung, bedruckt

**Anlass für die Bearbeitung** | Restaurierungsprojekt der *Prokopp Privatstiftung*

Konservierung und Restaurierung der Karte

Anfertigen eines Behelfs zur Lagerung und Präsentation bei Führungen

Abbildung Titelblatt: Gesamtaufnahme der Vorderseite nach der Restaurierung.

## UNTERSUCHUNG UND DOKUMENTATION DES EINGANGSZUSTANDS

### **Beschreibung**

Der rechteckig zugeschnittene, écrufarbene Seidentaft ist formatfüllend mit einer Karte von Bosnien bedruckt – abgesehen vom oberen und unteren Rand des Gewebes, der frei gelassen wurde. Im unteren linken Eck ist der geografische Ausschnitt sowie Datierung, Entstehungsort und Hersteller der Karte in einer Kartusche näher beschrieben:

*„Carte Originale et particuliere da la Bosnie dans son entier la première donnée au public, jusqu'a ce jour, nous navons jamais encore eû aucune Carte particuliere de cette Célèbre Province tant renommée, qui fait depuis plusieurs siècles tant de bruit dans le Monde, avec la Croatie, Lé sclavonie, la Morlaquie, partie de l'hongrie, Stirie, Comté de Cilley, Carenthie, Carniole, parties des Confins maritimes; partie de la Dalmatie, Servie et le L'albanie. [...] A Vienne en Autriche Chez Etienne Briffaut Libraire 1738.“*

Entlang der Oberkante gibt es weitere Erläuterung, die Legende mit Maßstabangaben befindet sich in der rechten unteren Ecke.

### **Technologischer Aufbau: Material und Technik**

*Gewebe* | Seide, Leinwandbindung, écrud, Webbreite 73,0 cm

Die Kettrichtung läuft horizontal: Webekanten sind oben und unten vorhanden, die Seitenkanten wurden ca. 1–2 mm eingeschlagen und mit Saumstichen<sup>1</sup> fixiert.

*Nähfäden* | Seide, Zwirn S, écrud

*Druck* | Kupferstich (Tiefdruckverfahren)

### **Vorzustand: Schäden und Ursachen**

#### *Alterung*

Verbräunung des Gewebes mit Schmutz und saure Abbauprodukte der Seide  
Faserriss in horizontale Richtung, Schädigung der Kettfäden

#### *Gebrauch*

Wachsflecken, wohl von Kerzen  
Flecken mit Schmutzrand, verursacht durch Flüssigkeiten, vermutlich von Trinkgefäßen  
Andere Flecken von der Nutzung  
Falten, z.T. mit Rissen, in Folge der gefalteten Aufbewahrungsart über einen langen Zeitraum  
Ausbleichen des Drucks durch Flüssigkeitseinwirkung und Reibung

#### *Frühere Überarbeitungen und Reparaturen*

Klebung mit Seidenstreifen, Japanpapier zum Sichern von Rissen  
Folgeschaden: extreme Versprödung des Gewebes und Verbräunung des Klebstoffs  
Stempel der ÖAW, Sammlung Woldan und Inventarnummer

---

<sup>1</sup> De Dillmont, Therese: Encyklopädie der weiblichen Handarbeiten. Neue vermehrte und verbesserte Auflage, Mulhouse o. J., 2. 6-7.

## KONSERVIERUNG UND RESTAURIERUNG

### **Ziel und Konzept zur Konservierung / Restaurierung**

Die Restaurierung zielt darauf ab, das durch Flecken und alte Reparaturen beeinträchtigte, Kartenbild wieder besser lesbar zu machen. Da die Karte wegen ihrer besonderen Machart – ein Kupferstich auf Seide – regelmäßig bei Führungen gezeigt wird, soll sie zur sicheren Handhabung großflächig stabilisiert werden und eine einfach zu gebrauchende Aufbewahrungsart entwickelt werden. Damit wird weiteren Rissen im Gewebe vorgebeugt.

Zu Beginn der Bearbeitung steht die Reinigung der Karte mit Microfasertüchern und Schwämmen. Die Wachsflecken und Klebereste der alten Reparaturen, die Spannungen im Gewebe verursachen und es so weiter schädigen, werden mechanisch abgenommen bzw. mit Lösemittel reduziert. Die Polarität der zu lösenden Stoffe bestimmt dabei die Wahl des Lösemediums: der Klebstoff ist wasserlöslich, die Wachsflecken in Testbenzin. Die Wachsflecken sollen nur reduziert werden, um Spannungen zu verringern und gleichzeitig diesen Aspekt der Nutzung der Karte zu erhalten.

Angesichts des starken Abbaugrad des Gewebes und der geplanten regelmäßigen Handhabung des Exponats wird die gesamte Fläche mit einer feinen, passend eingefärbten Seiden-Pongé unterlegt. Die Verbindung mit dem Original erfolgt mit einem System aus Stützlinien (Anm.: Versetzt angelegte Vorstichreihen.), das im Bereich der Risse verdichtet wird. Alternative Methoden wären das partielle Unterlegen oder das Verwenden eines Seiden-Crepeline, bei dem die Rückseite besser sichtbar bleibt – beides könnte mittels Näh- oder klebetechnischen Mitteln angebracht werden. Bei der partiellen Sicherung der geschädigten Bereiche können Spannungen an der Grenze zu nicht unterlegten Stellen entstehend, die Karte wird für die Handhabung unzureichend stabilisiert und potentiellen weiteren Geweberissen kann nicht vorgebeugt werden. Das Material Crepeline ist für das vorliegende Exponat als Unterlegstoff nicht geeignet, da es wegen der offenen Gewebefaserbindung bei Berührung leicht zu Fadenverschiebungen kommen kann. Eine großflächige Klebung wird nicht durchgeführt, weil die Karte zahlreiche Unebenheiten, wie die ursprüngliche Faltung aufweist, die bei einem solchen Eingriff zuvor entfernt werden müssten. Zudem würde die Klebung auf den Wachsflecken nur schlecht haften.

Die Karte wird im Depot der Sammlung, wie bereits vor der Bearbeitung, aus Platzgründen gerollt aufbewahrt. Das aktuelle System soll optimiert werden, indem die neue Rolle gepolstert und nähtechnisch mit einem dichtgewebten Stoff verbunden ist, mit dem die Karte einfach eingewickelt werden kann. Als zusätzlicher Staubschutz dient ein Sack aus dem gleichen Gewebe. Es wird darauf geachtet archivbeständige Materialien zu verwenden.

**Bearbeitungszeitraum** | 22. Februar bis 23. März 2016

## Durchgeführte Maßnahmen mit bildlicher Dokumentation

### *Trockenreinigung*

Die Vorder- und Rückseite wurde mit Evolon®-Microfasertüchern und Polyurethan-Schwämmen vorsichtig abgerieben. Dabei konnte oberflächlich aufliegender und in der Gewebestruktur haftender Staub entfernt werden.



Reinigen der Rückseite mit Evolon®



Abnehmen der Klebereste mit dem. Wasser

### *Entfernen alter Reparaturen*

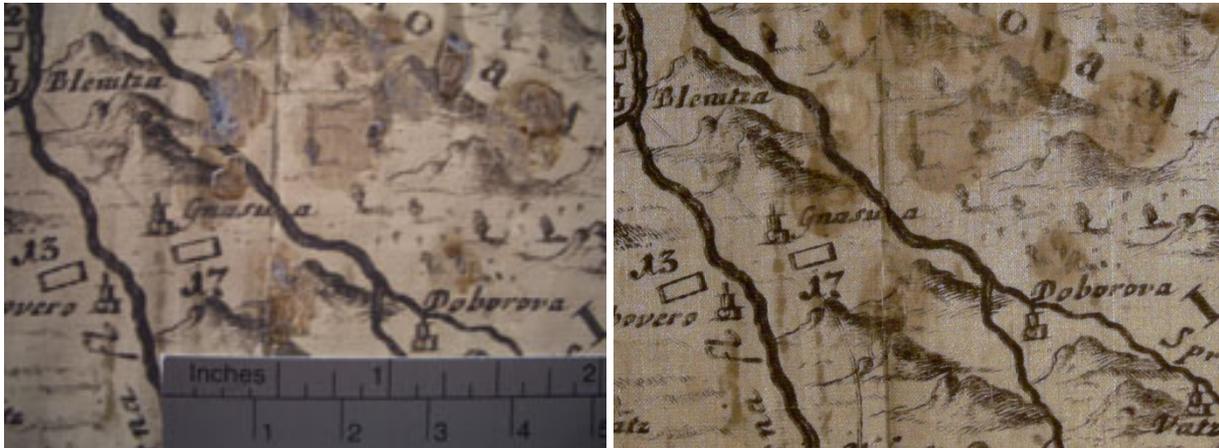
Über zwei großen vertikalen Rissen in der Karte waren Streifen eines blaugrünen Seidengewebes geklebt, kleinere Löcher und Risse mit Japanpapier gesichert worden. Da das Klebemittel in beiden Fällen wasserlöslich war konnten die Streifen und Flicker durch Einbringen einer geringen Wassermenge leicht gelöst werden. Um überschüssige Feuchtigkeit gleich aufzusaugen und Wasserränder zu vermeiden, wurde bei der Bearbeitung ein Löschkarton untergelegt. Reste der Klebemittel ließen sich mit demineralisiertem Wasser anquellen und mit angefeuchteten Wattestäbchen reduzieren. Das stark fasernde Japanpapier wurde zum Teil mechanisch entfernt. Trotz der Behandlung mit Wasser ist das Gewebe an den zuvor geklebten Stellen immer noch spröde und tendiert zu brechen. Die abgenommenen Gewebestreifen und Japanpapierflicker sind dem Bericht beigelegt.



Rückseite, Riss rechts der Mitte, vor (l.), während (m.) und nach (r.) Abnehmen der Reparaturstreifen

### *Wachsflecken reduzieren*

Bei den Wachsflecken erfolgte der restauratorische Eingriff in zwei Schritten: Dicke Krusten wurden mechanisch mit dem Skalpell abgenommen und für künftige Untersuchungen in Probebehältern aufbewahrt. Die noch vorhandenen Flecken wurden, mit Benzin auf Wattestäbchen reduziert.



Vorderseite, Wachsflecken in der Mitte vor (l.) und nach (r.) dem Reduzieren mit Skalpell und Benzin

### *Nähetechnische Sicherung*

Der Unterlegstoff zum Sichern wurde fadengerade ausgelegt und anschließend die Karte darauf positioniert. Ausgehend von der Mitte wurde ein System aus Stützlinsen angelegt, als Nähfäden dienten Seidencrêge-Einzelfilamente: Zwölf Zentimeter lange, vertikal verlaufende Vorstichlinien mit einem Abstand von acht Zentimetern zu allen Seiten. Auf horizontaler Ebene überlappen sich die Linien um ca. zwei Zentimeter. Die Risse und Löcher im Gewebe wurden mit zusätzlichen Vorstichreihen gesichert. Ebenso die Kanten, bei denen der Unterlegstoff zuvor umlaufend bei ca. 1,0–1,3 Zentimetern abgeschnitten und nach innen gebogen worden waren.



Vorderseite, Riss in der Mitte, vor (l.) und nach der Restaurierung (r.), Rückseite nach Abnehmen der Reparaturstreifen und Klebereste (m.)



Gesamtaufnahmen der Vorder- (l.) und Rückseite (r.), vor (o.), während (m.) und nach (u.) der Restaurierung, Markierung des Stützliniensystems und der zusätzlich gesicherten Bereiche mit Papierstreifen (Mitte links)

### *Anfertigen eines Behelfs zur Aufbewahrung*

Ein essentieller Bestandteil dieser Restaurierung ist die Entwicklung einer unkompliziert zu handhabenden Rollmethode für die Aufbewahrung und Handhabung. Die verwendeten Nähfäden des Stützliniensystems sollen dadurch vor ruckartigen Bewegungen oder Belastung durch punktuelle Zugspannung geschützt werden.

Eine Kartonrolle wurde mit Polyestervlies überzogen, um Unebenheiten in der Karte abzufedern. Darüber kam eine Lage Baumwoll-Inlett, das sich wegen der dichten Gewebebindung als Staubschutz eignet und durch eine glatte Oberfläche auszeichnet, an der die Karte sich nicht verhaken kann. Ein entsprechend den Dimensionen des Textils zugeschnittenes Inlett wurde an der überzogenen Rolle angenäht, um damit die Karte vorsichtig aufzuwickeln. Geschlossen wird das aufgerollte Gewebe mit Bindebändern. Als zusätzlicher Staubschutz dient ein Schlauch, der locker über den Aufbewahrungsbehelf gezogen werden kann. Zur Montage in einem der Archivregale wird eine Stange durch die Rolle gesteckt, die man in Haken oder Schlaufen einhängt.



Rolle zur Aufbewahrung der Karte mit Aufbewahrungshülle.

### **Empfehlungen zur Aufbewahrung und Handhabung**

- Karte mit der Oberseite nach oben mit ca. 35 cm Abstand zur Außenkante des Baumwoll-Inletts auflegen, oben und unten etwa 5–6 cm Platz lassen. Locker und gleichmäßig aufrollen. Bindebänder zweimal verknoten, beim oberen Knoten eine Schlaufe bilden.
- Aufhängung der Rolle, um Druckstellen zu vermeiden.
- Temperatur und relative Luftfeuchtigkeit konstant halten: Empfehlung 20° C, 50±10% r. F. (Die Faserflexibilität ist bei Seide bis 40% r. F. gegeben, ab ca. 60 % r.F. besteht die Gefahr eines Schimmelbefalls.)
- Karte nur sehr vorsichtig, nicht ruckartig bewegen, auf eine gute Auflagefläche achten.
- Nicht über die Gewebeoberfläche streichen, weil man an abstehenden Risskanten hängen bleiben oder die Seidenfäden abreißen kann.

ANLAGEN ZUM BERICHT

**Fotografische Dokumentation auf digitalem Datenträger**

<b>Fotonummer</b>	<b>Beschreibung der Aufnahme</b>	<b>Datum</b>
01 Karte.Seide_VZGesVS	Gesamtaufnahme   Vorderseite   mit Farbkarte	22.02.2016
02 Karte.Seide_VZGesVS	Gesamtaufnahme   Vorderseite	
03 Karte.Seide_VZGesRS	Gesamtaufnahme   Rückseite   mit Farbkarte	
04 Karte.Seide_VZGesRS	Gesamtaufnahme   Rückseite	
05 Karte.Seide_VZDetVS	Detail   Vorderseite   Runder Wasserfleck	
06 Karte.Seide_VZDetVS	Detail   Vorderseite   Geklebter Riss rechts Mitte, Wachsflecken	
07 Karte.Seide_VZDetVS	Detail   Vorderseite   Wachsflecken in der Mitte	
08 Karte.Seide_VZDetVS	Detail   Vorderseite   Geklebter Riss in der Mitte, Wachsflecken	
09 Karte.Seide_VZDetVS	Detail   Vorderseite   Löcher in der unten rechts	
10 Karte.Seide_VZDetVS	Detail   Vorderseite   Riss mit Klebstoff- / Faserresten, links Mitte	
11 Karte.Seide_VZDetVS	Detail   Vorderseite   horizontaler Riss, links oben	
12 Karte.Seide_VZDetVS	Detail   Vorderseite   Großer Wachsleck	
13 Karte.Seide_VZDetRS	Detail   Rückseite   Geklebter Riss in der Mitte, Wachsflecken	
14 Karte.Seide_VZDetRS	Detail   Rückseite   Geklebter Riss rechts Mitte, Wachsflecken	
15 Karte.Seide_VZDetRS	Detail   Rückseite   Runder Wasserfleck	
16 Karte.Seide_VZDetRS	Detail   Rückseite   Wachsflecken in der Mitte	
17 Karte.Seide_VZDetRS	Detail   Rückseite   Riss mit Klebstoff- / Faserresten, links Mitte	
18 Karte.Seide_VZDetRS	Detail   Rückseite   horizontaler Riss, links oben	
19_Karte.Seide_ZZDetRS	Detail   Rückseite   Geklebter Riss rechts Mitte, nach Abnahme des Stoffstreifens und der Klebereste mit dem. Wasser (zur Hälfte)	25.02.2016
20_Karte.Seide_ZZRS.CH	Arbeitsfoto C. Holzer: Trockenreinigung	
21_Karte.Seide_ZZRS.CH	Arbeitsfoto C. Holzer: Abnahme der Klebereste mit dem. Wasser auf Wattestäbchen	
22_Karte.Seide_ZZRS.CH	Arbeitsfoto C. Holzer: Abnahme der Klebereste mit dem. Wasser auf Wattestäbchen (kleinerer Ausschnitt)	
23_Karte.Seide_ZZGesRS	Gesamtaufnahme   Rückseite	
24_Karte.Seide_ZZDetRS	Detail   Rückseite   Geklebter Riss rechts Mitte   nach Abnahme des Stoffstreifens und der Klebereste mit dem. Wasser	
25_Karte.Seide_ZZDetRS	Detail   Rückseite   Geklebter Riss in der Mitte   nach Abnahme des Stoffstreifens und der Klebereste mit dem. Wasser	29.01.2016
26_Karte.Seide_ZZDetRS	Detail   Vorderseite   Riss mit Klebstoff- / Faserresten, links Mitte   nach Abnahme des Papiers und der Klebereste mit dem. Wasser	
27_Karte.Seide_ZZDetRS	Detail   Rückseite   Wachsflecken in der Mitte   nach dem Reduzieren mit Benzin	
28_Karte.Seide_ZZVS	Arbeitsfoto: Nähtechnische Sicherung mit Stützlinien, Arbeitsplatz	
29_Karte.Seide_ZZVS	Arbeitsfoto: Nähtechnische Sicherung, Markierung des Stützliniensystem und der zusätzlich gesicherten Bereich	
30_Karte.Seide_EZDetVS	Detail   Vorderseite   Wachsflecken in der Mitte   Flecken reduziert mit Benzin	
31_Karte.Seide_EZDetVS	Detail   Vorderseite   Geklebter Riss in der Mitte, Wachsflecken   gesichert, Reparatur entfernt, Flecken reduziert mit Benzin	
32_Karte.Seide_EZDetVS	Detail   Vorderseite   Geklebter Riss rechts Mitte, Wachsflecken   gesichert, Reparatur entfernt, Flecken reduziert mit Benzin	
33_Karte.Seide_EZDetVS	Detail   Vorderseite   Riss mit Klebstoff- / Faserresten, links Mitte   gesichert, Reparatur entfernt, Flecken reduziert mit Wasser	
34_Karte.Seide_EZDetVS	Detail   Vorderseite   horizontaler Riss, links oben   gesichert	
35_Karte.Seide_EZGesVS	Gesamtaufnahme   Vorderseite   mit Farbkarte	30.03.2016
36_Karte.Seide_EZGesVS	Gesamtaufnahme   Vorderseite	
37_Karte.Seide_EZGesRS	Gesamtaufnahme   Rückseite   mit Farbkarte	
38_Karte.Seide_EZGesRS	Gesamtaufnahme   Rückseite	
39_Karte.Seide_EZRolle	Rolle zur Aufbewahrung   Polster des Kartons	
40_Karte.Seide_EZRolle	Rolle zur Aufbewahrung   Überzogene Rolle mit Aufbewahrungshülle	

### Restauratorische Bearbeitung der Karte

Evolon-Microfasertücher und PU-Schwämme der Trockenreinigung | Februar 2016

Entfernte Klebestreifen von der Rückseite | Februar 2016

Proben der abgenommenen Wachsauflagen, lose Fasern und Gewebefragmente, entfernte

Japanpapierklebestreifen | Februar 2016

### Verwendete Materialien

---

#### Gewebe und Nähfäden

---

Seiden-Pongé 10, Leinwandbindung, entbastet, sandfarben	Anita Pavani Stoffe D-Ludwig-Rinn Str. 14-16 35 452 Heuchelheim T. +49 (0)641-96 282
---	---

---

Seiden-Crêpe, entbastet, 1-fach, beige	Eigener Bestand
--	-----------------

---

Baumwoll-Zwirn, 2-fach, beige, weiß	Eigener Bestand
-------------------------------------	-----------------

---

Baumwoll-Inlett, Köperband, Polyestervlies	Warenhaus Gstöttner Hauptstraße 29 A-3003 Gablitz T. +43 (0)2231-63420
--	---

---

#### Sonstige Materialien

---

Pinsel, PU-Schwämme	Eigener Bestand
---------------------	-----------------

---

Evolon® Micorfaservlies	Deffner & Johann GmbH Mühläcker Straße 13 D-97 520 Röhlein T. +49 (0)9723-19350 0
-------------------------	--

---

Löschkarton	Libro Mariahilferstraße 75 A-1060 Wien T. +43 (0)1-585 68 09
-------------	---

---

Lösemittel	
------------	--

---

Demineralisiertes Wasser	Eigener Bestand
--------------------------	-----------------

---

Benzin	Kreuz Apotheke Mariahilferstraße 72 A-1070 Wien T. +43 (0)1-523 33 10
--------	--

---

Kartonrolle	Bestand ÖAW
-------------	-------------